

26. September 2021
234/2021

Jugendliche probten die Stimmabgabe bei der U18-Wahl Stadtjugendpflege und Jugendforum organisierten die Aktion

Goslar. Im September hat die Stadtjugendpflege Goslar in Zusammenarbeit mit dem Jugendforum im Landkreis Goslar unter dem Slogan „Wir bringen den Stein ins Rollen“ zur ersten U18-Kommunalwahl in Goslar eingeladen. Zur Vorbereitung der Aktion waren allen Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren Wahlbenachrichtigungen zugegangen.

Die Idee der U18-Wahl ist nicht neu und wird vom Bundesjugendring regelmäßig vor Bundes- und Landtagswahlen organisiert. Die fiktiven Wahlen finden dabei einige Tage vor dem offiziellen Wahltermin statt und bilden die politische Stimmung unter Kindern und Jugendlichen ab. Die Jugendpflege ergänzte in diesem Jahr die Idee jedoch um weitere Anliegen. So konnten die Jugendlichen z.B. auch an der U18-Wahl im Kontext der Kommunalwahl teilnehmen und dabei einen fiktiven Stadtrat wählen, ihre Stimme für ein Beteiligungssystem ihrer Wahl abgeben und Wünsche für Kunst- bzw. Graffitiflächen in Goslar sowie zur Einrichtung des Jugendraums im neuen MachMit!Haus äußern.

Für den Wahltag richtete die Stadtjugendpflege drei öffentliche Wahllokale ein, so dass die Wege vom Wohnort nicht zu weit wurden. Gewählt wurde in der Rosentorstraße in Goslars Innenstadt (Wahlkreis 1), am André-Mouton-Platz in Oker (Wahlkreis 2) sowie auf dem Marktplatz in Vienenburg (Wahlkreis 3). Stadtjugendpfleger Joshua Friederichs zeigt sich dabei von der Wahlbeteiligung beeindruckt. „An allen drei Standorten hatten wir richtig guten Zulauf und konnten zahlreiche interessierte und gut informierte Wählerinnen und Wähler begrüßen.“

153 gültige Stimmzettel zählten die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer am Ende für die U18-Bundestagswahl und einen weniger für die U18-Kommunalwahl. Die meisten wurden (92 bei Bundestageswahl, 90 Kommunalwahl) in der Innenstadt (Wahlbezirk 1) ausgefüllt.

Bei der Bundestagswahl ergatterte die Partei Bündnis 90/Die Grünen den ersten Platz mit 31 Prozent. Die SPD kam auf 25 Prozent, gefolgt von der CDU mit 18 Prozent. 8 Prozent erreichte die FDP. Für die Tierschutzpartei und DIE LINKE stimmten jeweils 5 Prozent der befragten Jugendlichen. PIRATEN und AfD zählten jeweils 3 Prozent und je 1 Prozent entfiel auf Die Partei, Freie Wähler und Team Todenhöfer.

Während die Partei Bündnis 90/Die Grünen im Wahlbezirk 1 auch bei der Kommunalwahl stärkste Kraft im fiktiven Stadtrat wurde, wendete sich mit den weiteren 62 Stimmzetteln aus Vienenburg und Oker das Blatt. Insgesamt führte letztlich die SPD mit 30,4 Prozent der Stimmen, gefolgt von den Grünen (25,4 Prozent) und der CDU (16 Prozent). Die FDP erreichte 8,5 und die Partei Die Linke 6,8 Prozent. Einzelbewerber Niklas Prause kam auf 5 Prozent. Die verbleibenden 7,9 Prozent verteilten sich unter Die Partei, AfD, Bürgerliste für Goslar und Vienenburg, Freie Wähler und Die Basis.

In der Umfrage zur Jugendbeteiligung bevorzugten rund 44 Prozent der insgesamt 117 Befragten eine projektbezogene Jugendbeteiligung. Gut 22 Prozent sprachen sich für einen



Kinder- und Jugendausschuss aus, 18 Prozent für ein Jugendparlament und 14 Prozent für die Aktion „Pimp your Town“. Rund drei Prozent der Befragten waren unsicher. Ein Wunsch der Stadtjugendpflege für die nächsten Jahre ist, die Zusammenarbeit mit Jugendlichen zu stärken, um die Angebote zukünftig noch effektiver und bedarfsgerechter gestalten zu können. Die Ergebnisse der U18-Bundestags- und U18-Kommunalwahl können ab sofort auf <https://u18.org> oder auf <https://jugend.goslar.de/u18wahl> abgerufen werden.

Foto (Stadtjugendpflege): Die Organisatoren der U18-Wahl in Goslar arbeiten am Standort Rosentorstraße.